Michael Jackson †

Autor(en): **Ratschiller, Marco**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-602483

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

André Reithebuch

Lieber Marco

~~Zerscht~~ Zuerst einmal herzlichen Dank für deine Anfrage. Du hast ganz recht, die letzten Wochen waren schon zie~~h~~mlich hart für mich. Das ganze Land hat sich einen Spass daraus gemacht, mich wegen meiner Lese- und Schreibschwäche mit Gülle zu überschütten. Dabei gibt es doch in der Schweiz 500 000 andere ~~funktionierende~~ funktionale ~~Analfabetten~~ Analphabeten, sagen die Behörden, und ~~gi~~genau dafür möchte ich ja die ~~Läute~~ Leute ~~senbilisieren~~ sensibilisieren.

~~Gi~~Genau wie du fand ich es megabillig von all diesen ~~Dschurnalisten~~ Journalisten, wie die über mich ~~Heer~~ hergefallen sind. Deshalb schätze ich es auch extrem, dass ausgerechnet ie~~h~~r, wo doch sonst so diese satierischen Berichte~~r~~ verfasst, mich gefragt habt, ob ich mein «T~~h~~or des Monats» nicht gleich selbst schreiben ~~wötte~~ wolle. Am Anfang habe ich natürlich eine Falle vermu~~h~~tet, weil ie~~h~~r euch dann erst ~~R~~recht über mich lustig machen könntet, sobald sich hier auch nur ein~~en~~ Fehler einschleichen würde. Aber dann ~~leste~~ las ich, dass du ~~selbständlich~~ selbstverständlich ~~fehr~~ fair bleiben willst und alle Schnitt~~ts~~zer korrigieren wirst. *(Anm. d. Red.: Daran haben wir uns auch wirklich gehalten!)*

Gefräeut hat mich natürlich, wie du geschrieben hast, dass jeder Mensch seine Vor- und Nach~~züge~~teile hat. So könnest du zwar besser schreiben, dafür ~~gsechst~~ sähest du viel hässlicher aus als ich. Ich habe dein ~~Pf~~Foto im Internet~~z~~ gesucht und kann dir da nur zu-stimmen. Du musst zum Ausgleich aber echt gut schreiben können.

Du hast mir ja auch die Witze geschickt, die ie~~h~~r über mich ~~ge~~vorbereitet habt. Das ~~Maiste~~ meiste habe ich schon gehö~~h~~rt. Den mit der Autogrammkarte, wo ich mit nur drei Kräeuzchen unterschreibe, worauf die Blondine sagt: «Na so was, ich heisse genau gleich!», finde ich sogar selber lustig. Den einen Witz, warum in der Bibel nur zehn Gebote stehen, und zwar weil Moses auf dem Berg ~~Sinatra~~ Sinai nach der Niederschrift des zehnten Gebotes von mir abgelöst ~~sei~~ worden sei, hab ich nicht so ~~R~~recht verstanden, vielleicht kannst du ihn mir ja noch erklären.

~~Jetzen~~ Jetzt komme ich zu den Vorsch~~legeln~~lägen, die du geschickt hast, in ~~wasfüreinige~~ welche Richtung ich ~~über Haupt~~ überhaupt schreiben könnte. Über mein Treffen mit Bundesrat Moritz Läeuenberger kann ich leider nicht schreiben, da sich der ‹Blick› das Exklusivrecht ~~ausgebunden~~ ausbedungen hat. Zudem haben wir leider ~~car~~ gar nicht, wie du gehofft hast, über seine Führungs- und Rücktrittsschwäche gesprochen.

Dann hast du noch als Thema vorgeschlagen, etwas über die ~~Schizoovreni~~ Schizophrenie der Me~~hr~~dien zu machen, die bei Mana~~tscherngern~~ und ~~Bänken~~ Bankern Hetzjagd auf jeden ~~Füüflieber~~ Fünfliber Bonus machen, während sie um~~be~~gekehrt beim Mister Schweiz eine halbe Million gerechtfertigt finden und den Erfolg be~~you~~jubeln. Hier sehe ich halt nicht ganz, worauf du hinaus willst.

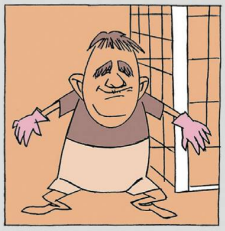
Am besten gefällt mir eigentlich de~~nr~~ Vorschlag, ich ~~söll~~ solle doch einfach kurz ~~unbündig~~ und bündig den Lesern und Me~~hr~~dien klarmachen, es gäbe auf der Welt ~~Weissgott~~ weiss Gott grössere Probleme ~~zu anpacken~~ anzupacken. Ich nehme ~~glaubs~~ dieses Thema. Also:

«Liebe Leser und vor allem ~~Dschur~~Journalisten, es gibt auf der Welt ~~Weissgott~~ weiss Gott grössere Probleme ~~zu~~ anzupacken, statt sich über mich lustig zu machen.»

Ich hoffe, das ~~längt~~ reicht so. Falls es zu kurz ist, schreib doch noch etwas über den Tot~~d~~ von Jacko! Der ~~lugte~~ sah übe~~r~~igens am Schluss auch nicht besser als du aus. Und da er auch nicht ~~Meer~~ mehr singen konnte, frage ich mich, was denn sein Vorzug war. Schreibst du ~~da Rübe~~ darüber?

Andrè~~è~~é Reit~~h~~ebuch

Michael Jackson †

Jackson: Wo bin ich?
Cobain: Im Nirvana.
Hendrix: Kurt, keine Schleichwerbung!
Marley: Wer ist gekommen?
Morrison: The King …
Lennon: Blödsinn. Elvis hängt hier schon seit über 30 Jahren rum.
Morrison: … the King of Pop.
Mercury: King? Gestatten: Queen!
Jackson: Gott, ich muss was Falsches geschluckt haben.
Presley: Hallo Ex-Schwiegersohn!
Jackson: Elvis, du lebst?
Hendrix: Oha. Bring du's ihm bei, John.
Lennon: Wieso immer ich?
Marley: Weil es amüsant ist, wie du erklärst, dass es doch einen Himmel gibt.
Cobain: Halt, halt, halt! Das soll Jackson sein? War der nicht mal schwarz?
Presley: Na und? Hattest du nicht auch mal ein Loch weniger in der Birne?
Jackson: Oh, ich weiss nun, wo ich bin.
Mercury: Könnt ihr bitte etwas leiser sein? Man versteht ja den Reporter nicht mehr.
Jackson: Ihr habt Fernsehen hier oben?
Joplin: Der Herr hat uns sogar einen Farbfernseher gekauft!
Morrison: Bei deinem schrecklichen Gekrächze hätte jeder nachgegeben.
Jackson: Und was kuckt ihr?
Joplin: CNN. Breaking News.
Mercury: Sie bringen deinen Tod.
Presley: Schock und Trauer. Wie bei mir.
Lennon: Und dein Grund? Drogen?
Marley: Was soll das, John? Du weisst genau, es gibt nur einen Grund.
Jackson: Die Einsamkeit des Erfolgs.
Presley: Ich hatte dich eigentlich sogar schon viel früher erwartet, Junge.
Morrison: Wie alt bist du geworden?
Jackson: Knapp über fünfzig.
Cobain: Du, fünfzig? Höchstens teilweise.
Joplin: Kurt, lass das!
Morrison: Hier oben bleiben alle so alt, wie sie zum Zeitpunkt des Todes waren.
Jackson: Das ist ja toll! Alle?
Presley: Oh nein, Michael, vergiss es! Die Kinder wurden bereits fünf Minuten vor deiner Ankunft alle evakuiert.

Marco Ratschiller